



© BSW (<http://www.solarwirtschaft.de/presse/mediathek/bilder.html>)

W³ – Abschlussveranstaltung

- Arbeitspaket 5 – Wohlstandsradar -

Vergleichende Bewertung von Wohlfandeffekten
verschiedener Projektumsetzungen

Was kann das Wohlstandsradar?

- Es vergleicht die regionalen Potenziale verschiedener Investoren- und Betreibermodelle eines EE-Projekts entlang der vor Ort wichtigen Kriterien miteinander.
- Die Ergebnisse des Vergleichs
 - können als Überblick oder detailliert für einzelne Aspekte mit Hilfe von Graphiken vermittelt werden und
 - helfen bei der Diskussion und Entscheidungsfindung über die Ausgestaltung eines EE-Projekts.



Was ist die Idee hinter dem Wohlstandsradar?

- Projektplanung fokussiert häufig auf die technisch-wirtschaftliche Machbarkeit
- Art der Projektumsetzung findet weniger Beachtung
 - ist jedoch entscheidend dafür, ob, wie stark und wer in der Region profitiert
- EE-Projekte bringen Lasten und Gewinne mit sich.
 - Eine als gerecht wahrgenommene Verteilung ist wichtig für die Akzeptanz von Projekten und damit den regionalen EE-Ausbau.
- **Ziel des Wohlstandsradars:** den regionalen Mehrwert aus EE-Projekten verstehen, darstellen und stärken



Das Wohlstandsradar ist eine Abfolge aus 7 Prozessschritten

Schritt 1

Festlegung der Bewertungssituation

Schritt 2

Festlegung der Bewertungskriterien

Schritt 3

Erhebung der Daten für die Bewertungskriterien

Schritt 4

Auswahl der regionalen oder projektrelevanten Akteure/Akteursgruppen

Schritt 5

Gewichtung der Kriteriengruppen und ihrer Bewertungskriterien

Schritt 6

(softwaregestützte) Bewertung der Umsetzungsvarianten

Schritt 7

Auswertung und Vermittlung der Bewertungsergebnisse

Investoren-/Betreiberkonzepte von EE-Projekten

Beispiele



externer Investor

- renditeorientiert
- schnelle Umsetzung



regionaler Investor

- regional- und renditeorientiert
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Öffentlichkeitskonzept
- mittleres soziales, ökologisches, ... Engagement



regionale Bürgergenossenschaft

- stark regionalorientiert
- intensive Beteiligungsmöglichkeiten
- hohes soziales, ökologisches, ... Engagement

Auswahl der Bewertungskriterien

- Das Wohlstandsradar schlägt ein Kriterienset mit wichtigen Themenbereichen und Entscheidungskriterien vor.
- Die Anwender können es nutzen oder bei Bedarf für ihr Fallbeispiel anpassen.

Kriterienset des Wohlstandsradars

Kriteriengruppe	monetäre Werschöpfung	Finanzen	Prozessgestaltung	Soziales	Natur - Umwelt-Umgebung
Kriterien	kommunale Einnahmen	regionaler Eigenkapitalanteil	Realisierungszeitraum	Verteilungsgerechtigkeit	zusätzliche Naturschutz-/ Biodiversitätsmaßnahmen
	Unternehmensgewinne	Finanzierungseigenanteil Kommune	Transparenz	soziale Zusatzmaßnahmen	zusätzl. Stadtkulturlandschaftsmaßnahmen
	Einkommen Arbeitnehmer	Zahl regionaler Zeichner	Stakeholderbeteiligung	Arbeitsplätze	zusätzliche CO ₂ -Reduktion

© inter 3 GmbH

Relevanz der Bewertungskriterien

- Kriterien und Kriteriengruppen werden gewichtet, um die Interessen vor Ort in die Bewertung der Investoren-/Betreiberkonzepte einzubeziehen.
- Dazu identifiziert der Anwender wichtige Akteursgruppen und spricht sie gezielt an.
 - Die Auswahl soll die Interessen vor Ort angemessen abbilden, ist i.d.R. aber nicht repräsentativ.
- Vertreter der Akteursgruppen vergeben Punkte an die Kriterien und Kriteriengruppen.
 - je wichtiger, desto höhere Punktzahl

Gewichtungsschema

Beispiel

Akteursgruppe	Gewichtung Gruppen					zuvergebende Punkte
	monetäre Wertschöpfung	Finanzen	Prozessgestaltung	Soziales	Natur - Umwelt - Umgebung	
Kommunalpolitik/-verwaltung	30	25	15	20	10	0
Regionalentwicklung	40	10	20	10	20	0
Energieversorger	35	25	10	10	20	0
Projektierer	30	40	10	10	10	0
Anlagenbetreiber	20	30	30	10	10	0
Verbände Natur/Umwelt	10	10	20	20	40	0
Verbände Stadt/Kulturlandschaft	20	10	20	20	30	0
Betroffene	10	10	40	30	10	0
Bürgerinitiativen pro EE	10	25	25	20	20	0
Bürgerinitiativen contra EE	10	10	25	20	35	0

Akteursgruppe	Gewichtung innerhalb Gruppe "monetäre Wertschöpfung"			
	kommunale Einnahmen	Unternehmensgewinne	Einkommen abh. Beschäftigung	zu vergebende Punkte
Kommunalpolitik/-verwaltung	30	15	15	0
Regionalentwicklung	20			
Energieversorger	5			
Projektierer	20			
Anlagenbetreiber	8			
Verbände Natur/Umwelt	40			
Verbände Stadt/Kulturlandschaft	30			
Betroffene	20			
Bürgerinitiativen pro EE	35			
Bürgerinitiativen contra EE	20			

Akteursgruppe	Gewichtung innerhalb Gruppe "Finanzierung"			
	regionaler Eigenkapitalanteil	Finanzierungs-eigenanteil Kommune	Zahl reg. Zeichner	zu vergebende Punkte
Kommunalpolitik/-verwaltung	10	40	10	0
Regionalentwicklung	25	20	15	0
Energieversorger	30	10	20	0
Projektierer	30	15	15	0
Anlagenbetreiber	25	10	25	0
Verbände Natur/Umwelt	15	15	30	0
Verbände Stadt/Kulturlandschaft	30	15	15	0
Betroffene	10	15	35	0
Bürgerinitiativen pro EE	21	18	21	0
Bürgerinitiativen contra EE	20	20	20	0

Eine Bewertung benötigt Daten

- Das Wohlstandsradar nutzt unterschiedliche Formen von Daten.
- Es kann Datenunsicherheiten z.B. aufgrund regional begrenzt verfügbarer Daten berücksichtigen.

Datenerhebung



statistische Daten

Orientierungs-/Schätzwerte

Erfahrungswissen

Messwerte



Literatur



**Fallbeispiel-/
Projektrecherche**



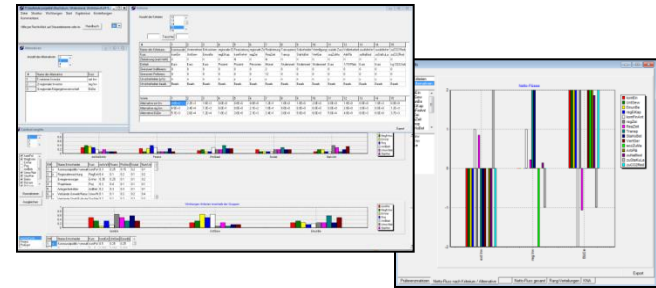
**Wissen aus
der Region**



Internet
z.B. Wertschöpfungsrechner

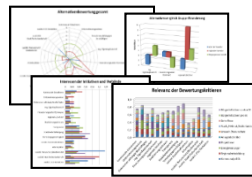
Bewertung anhand der Kriteriendaten und Akteursinteressen

- Datenverarbeitung mit Softwareunterstützung, weil
 - komplex, da unterschiedliche Arten von Kriteriendaten und zusätzlich Gewichtungsergebnisse
 - Option auf graphische Auswertung und
 - Möglichkeit, Unsicherheiten zu berücksichtigen, d.h. Angabe von Wertebereichen statt Werten
- Als Ergebnis gibt es eine Rangfolge der Investoren-/Betreibervarianten.
- Die Aufbereitung der Ergebnisse für die Diskussion hin zur Entscheidung übernimmt der Anwender.

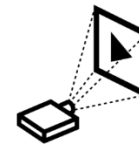


detaillierte Ergebnisdarstellung

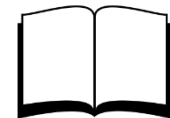
Beispiele



Diagramme



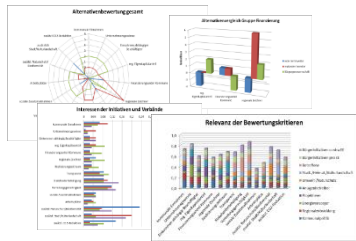
Präsentation



Textdokument

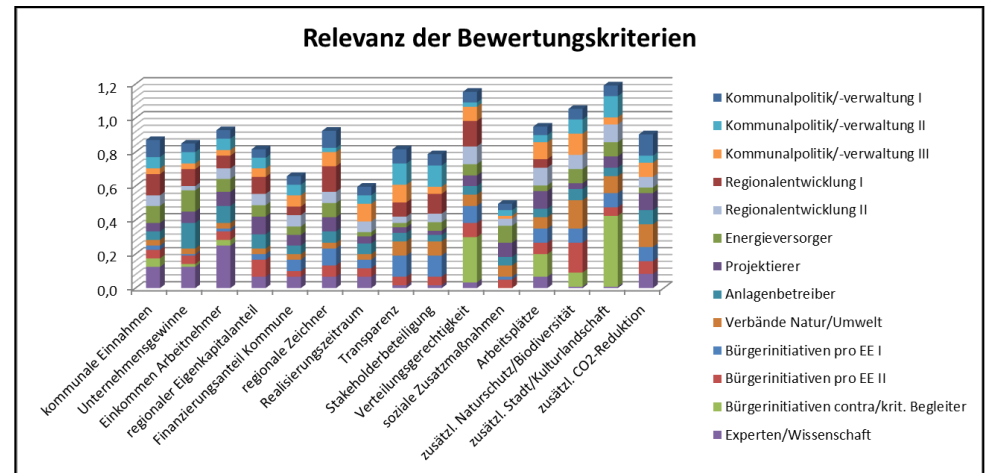
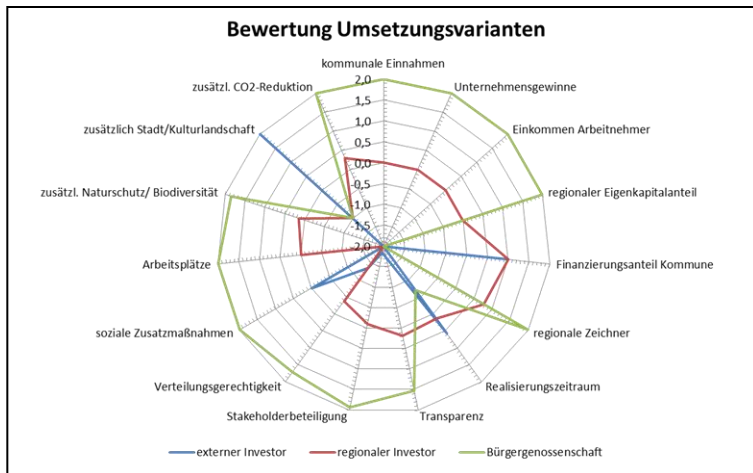
graphische Ergebnisdarstellung

Beispiele



- Auswertungsfragen sind z.B.:
 - Welche Investoren-/Betreibervariante schneidet am besten/schlechtesten ab?
 - Wo haben die Varianten ihre Stärken/Schwächen?
 - Welche Aspekte oder Themen sind Akteuren wichtig oder unwichtig?
 - Welche Umsetzungsvariante kommt welchen Interessen am nächsten?

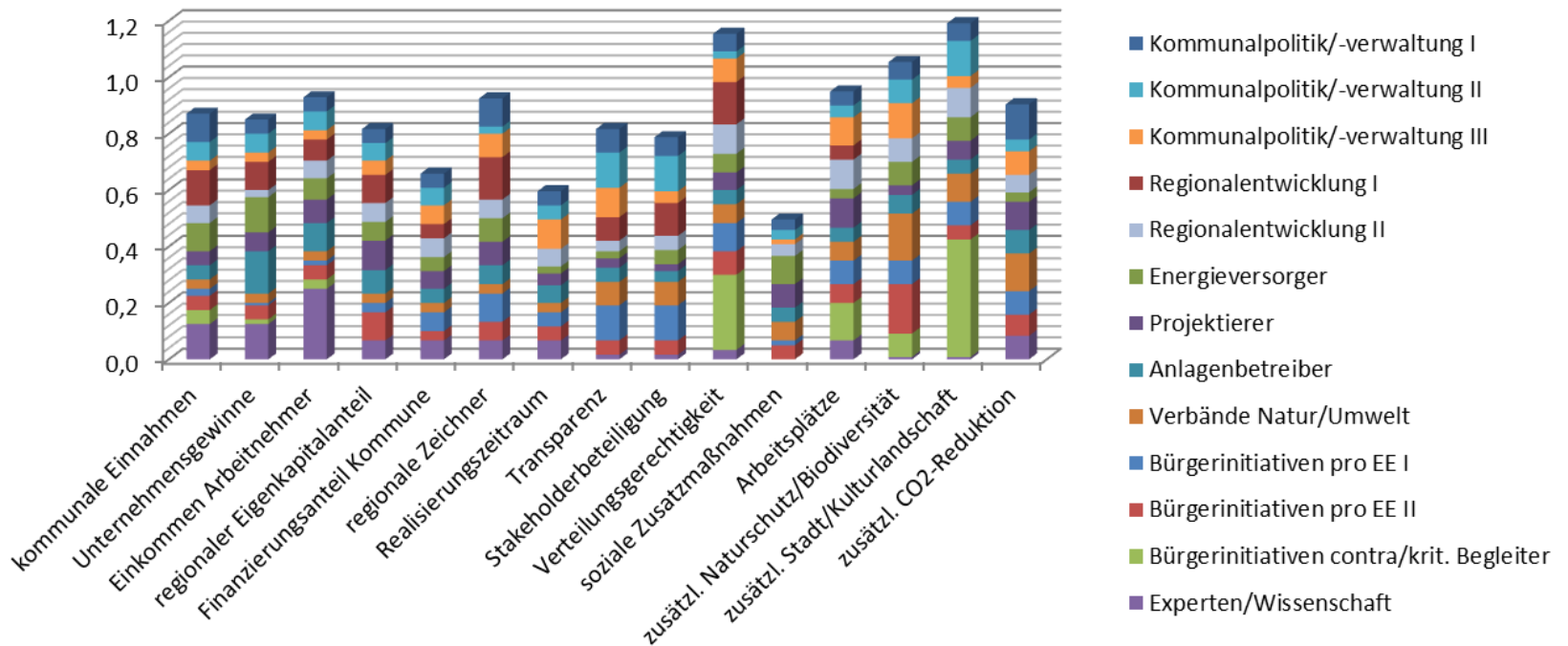
© inter 3 GmbH



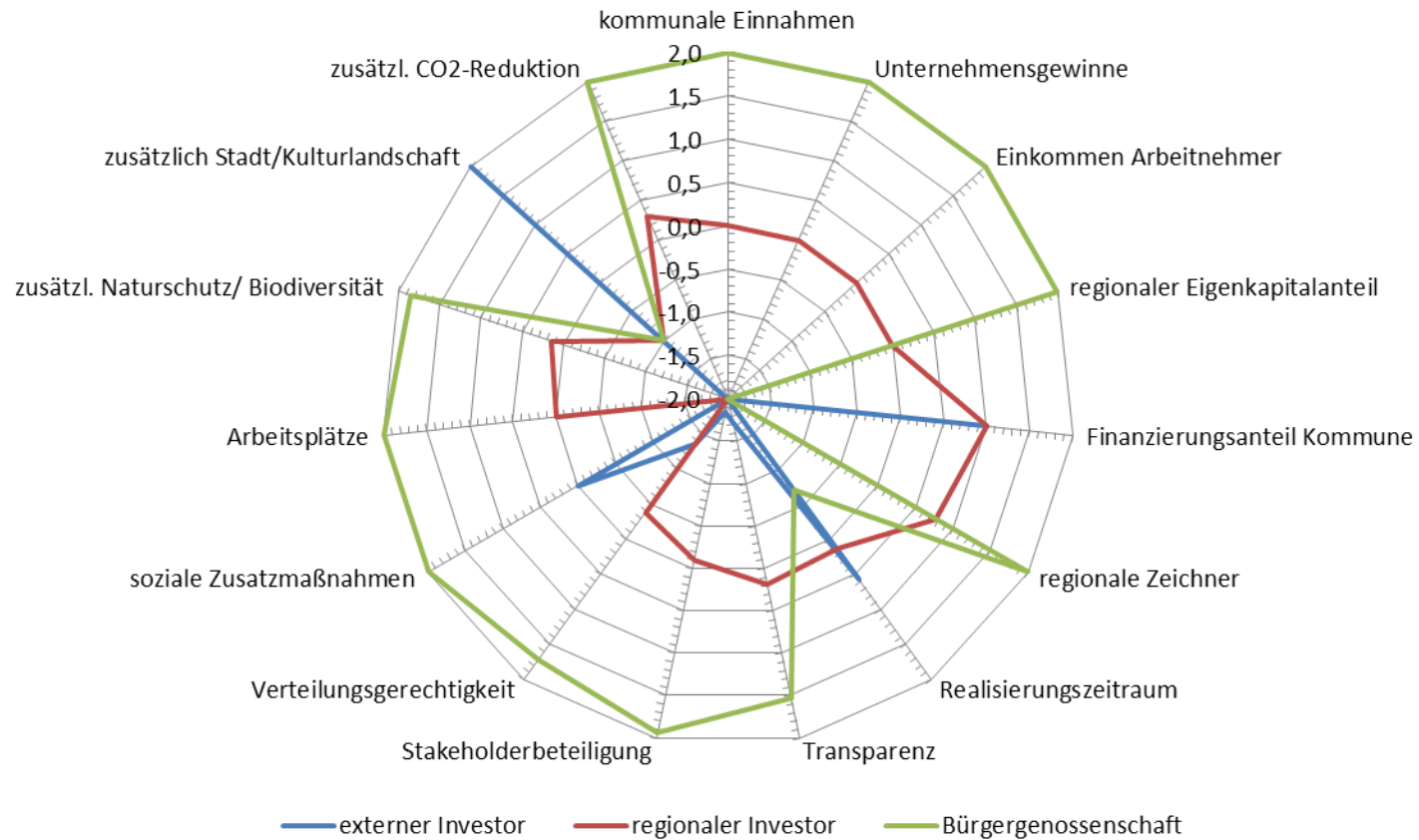
© inter 3 GmbH

© inter 3 GmbH

Relevanz der Bewertungskriterien



Bewertung Umsetzungsvarianten



Variantenbewertung

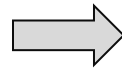


Wissen aneignen oder Lotsen nutzen

- Einarbeitung in Instrument ist notwendig
 - entsprechend Zeit und Ressourcen einplanen oder
 - Hilfe durch bereits eingearbeiteten „Lotsen“
- wiederkehrende Anwendung verfestigt Abläufe und optimiert Arbeitsschritte

© noun project: Gregor Črešnar, iconsmind.com, Oriol Carbonell, Benjamin H. Byron, Samuel Dion-Girardeau

Teilschritte



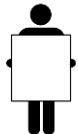
Interessens-
abfrage

Konzept-
entwicklung

Zieldiskussion

Beispiele

flexible Schrittfolge



- durch Nutzung ausgewählter Arbeitsschritte erweitert sich der Anwendungsbereich
 - Interessen bestimmen (durch Akteursauswahl und Gewichtung)
 - regionale Konzepterarbeitung (Gesamtbewertung ohne Gewichtung)
 - Bewusstseinsbildung und Zieldiskussion (u.a. über Kriterienset)

© noun project: Tommy Lau, irene hoffman, Jessica Lock, Juan Pablo Bravo

Zielgruppen des Wohlstandsradars



- als Anwender primär Entscheidungsträger aus der regionalen Politik und Verwaltung
- darüber hinaus interessierte Akteure wie Energiegenossenschaften, Vereine oder Verbände, Befürworter und Gegner von EE-Anlagen

Zielsetzung

- um Projektkonzepte im Interesse der Region zu entwerfen, sie einzufordern oder auch selbst zu entwickeln
- Stärkung des Gemeinwohls beim EE-Ausbau

Aber: beraten, nicht entscheiden



- Instrument der Entscheidungsunterstützung
- wichtig: Entscheidung über Projekt obliegt weiterhin (legitimierten) Entscheidungsträgern

